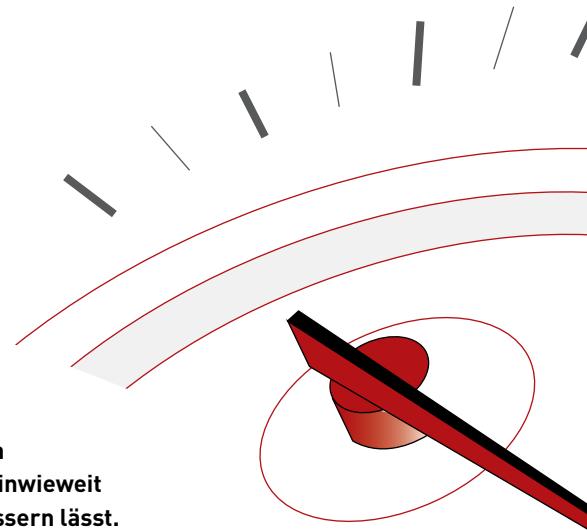


VEREINFACHTE DISPOSITION

ARMATUREN FÜR LOGISTIKDATEN



Heutzutage legen Hersteller die Auftragsabwicklung und den Transport ihrer Waren in die Hände von Logistik-Dienstleistern. Eine DSAG-Arbeitsgruppe hat untersucht, inwieweit sich die aktuelle Logistikköslung für das Transportmanagement von SAP noch verbessern lässt.

© Werner Habryka, Sprecher DSAG-Arbeitsgruppe Logistik-Dienstleister

Egal ob eine Ware wegen eines Motorschadens unplanmäßig umgeladen werden muss oder ein Fahrer ausfällt, der Disponent sollte in jedem Fall schnell reagieren. Das kann er am besten, wenn alle wichtigen Daten und Informationen bei ihm zusammenlaufen – in einer IT-Lösung, die den Logistikprozess vollständig abbildet und dabei unterschiedliche Datenquellen unterstützt. Ist das gewährleistet, kann der Planer z. B. beim Wechsel des Spediteurs alle Daten des neuen Frachtführers binnen kurzer Zeit abrufen. So hat er im Blick, ob die Ware – wie vorgesehen – umgeladen und der Transport im vorgegebenen Zeitfenster abgewickelt wird. Beim Austausch der Transportdaten betreiben die beteiligten Akteure allerdings oft unterschiedliche IT-Systeme oder erfassen Daten noch manuell. Wichtige Informationen bleiben auf diese Weise dann bisher buchstäblich „auf der Strecke“.

Den Zeitverlust verringern

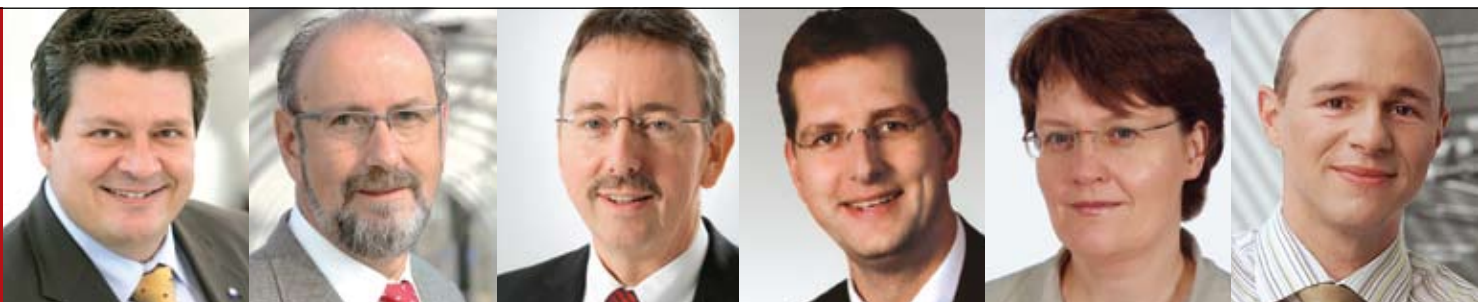
Will ein Disponent das Risiko fehlender oder unvollständiger Informationen minimieren und damit die Gefahr eines Zeitverlustes verringern, sind zentral hinterlegte Da-

ten in einer integrierten Unternehmenssoftware eine wichtige Voraussetzung. Diese Anforderungen in den Logistikanwendungen SAP Extended Warehouse Management (SAP EWM) und SAP Transportation Management (SAP TM) als Geschäftsprozesse abgebildet zu sehen, ist seit ihrer Gründung im Frühjahr 2008 das Ziel der Arbeitsgruppe Logistik-Dienstleister.

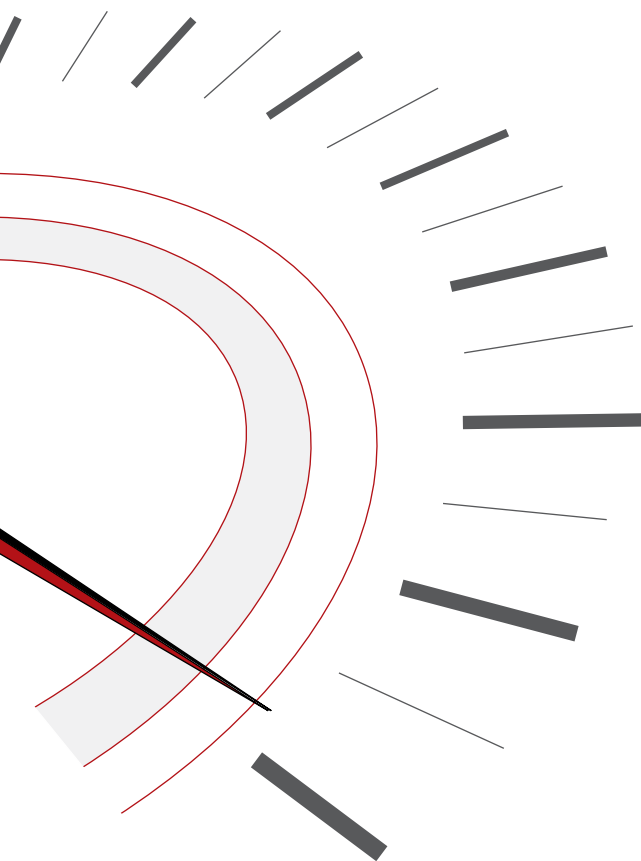
Die Maske des Disponenten

„Grundsätzlich sind beide SAP-Anwendungen funktional gut aufgestellt. Allerdings sollte eine Dispositionsmaske alle relevanten Prozesse auf einem einzigen Bildschirm abbilden. Sämtliche benötigten Daten müssen auf einen Blick ersichtlich bzw. über nur wenige Mausklicks abrufbar sein“, erläutert Margret Kappelhoff, Senior Project Manager bei der arvato Systems Technologies GmbH. Eine entsprechende Darstellungsform ist wichtig, um alle notwendigen Informationen aus unterschiedlichen Prozessen abzurufen bzw. schnell zu erfassen. Dazu zählen externe Daten von Herstellern oder Spediteuren ebenso wie die der eigenen Buchhaltung oder Lagerverwaltung. Zudem

müsste über die einheitliche Oberfläche nicht zwischen verschiedenen Bildschirmmasken bei Dispositions- und Planungsprozessen hin- und hergewechselt werden. Optimalerweise liegen dem Disponenten alle Informationen über Lagerkapazitäten, Einlagerungs- und Auslagerungsstrategien oder Warenein- und -ausgänge direkt vor, um die Aufträge prozessübergreifend einzuplanen. Wenn er im umgekehrten Fall einen neuen Auftrag erfasst, muss er Eckdaten wie Abhol- und Lieferadressen, Termine und Produktinformationen in die Lagerverwaltung einpflegen und prüfen, ob – wie vereinbart – kommissioniert werden kann. Danach lässt sich ein exakter Transportplan erstellen, die Kosten kalkulieren, Statusinformationen zum Auftrag bereitstellen und an die Kunden weiterleiten. Die Anregungen treffen bei SAP auf offene Ohren. „SAP EWM und SAP TM sind verhältnismäßig junge Lösungen. Daher bietet die Zusammenarbeit mit der DSAG-Arbeitsgruppe die Chance, die spezifische Ausrichtung auf die Logistik-Dienstleister marktgerecht zu beeinflussen“, so Anselm Roth, Solution Architect im Bereich Travel & Logistics bei der SAP Deutschland AG & Co. KG.



→ v.l.n.r.: Günter Haack und Heinz Schröder, aktueller und ehemaliger Ansprechpartner der Arbeitsgruppe Logistik-Dienstleister (beide DSAG-Geschäftsstelle); Werner Habryka, Sprecher der Arbeitsgruppe; Matthias Martens, stellv. Sprecher der Arbeitsgruppe; Margret Kappelhoff, Senior Project Manager bei der arvato Systems Technologies GmbH; Anselm Roth, SAP-Ansprechpartner des Gremiums



SAP-Anwender wollen Aufträge zwischenspeichern

Das DSAG-Gremium befasst sich momentan aber nicht nur mit den Möglichkeiten, eine Dispositionsmaske benutzerfreundlich zu gestalten. Auch einzelne Funktionen der Anwendungen stehen auf dem Prüfstand. „Die Arbeitsgruppe verzeichnet zahlreiche Rückmeldungen von Anwendern, dass in der aktuellen Lösung einzelne Prozessabschnitte in der Auftragserfassung nicht unabhängig voneinander bearbeitet und damit zwischengespeichert werden können“, ergänzt Matthias Martens, stellvertretender Sprecher der DSAG-Arbeitsgruppe Logistik-Dienstleister. Der Arbeitsschritt ist aber unerlässlich, damit Disponenten die Transportaufträge kontinuierlich bearbeiten können. Pflegen sie doch fast täglich zusätzliche Informationen in das System ein. Sei es, weil die Daten aufgrund des Transportvorgangs erst nach und nach vorliegen, sei es aufgrund von außerplanmäßigen Zwischenfällen. Diese führen z. B. dazu, dass Aufträge mit Terminänderungen, neuen Frachtführern oder Transportrouten „versehen“ werden müssen. Auch an Empfehlungen, wie die Korrekturen in die SAP-Lösungen aufgenommen werden können, arbeitet derzeit das DSAG-Gremium in Abstimmung mit SAP. „Ich finde es sehr wichtig, so eng wie möglich mit der DSAG zusammenzuarbeiten. Schließlich sitzen wir in jeder Arbeitsgruppensitzung

sozusagen dem Markt gegenüber“, beurteilt Anselm Roth die Bedeutung der Kooperation. So konnte die Arbeitsgruppe u. a. erreichen, dass die Auftragserfassung für die Verkehrsarten Land, Bahn, Luft und See in der aktuellen Version SAP TM 7.0 berücksichtigt wurde und so der Transport und das Umladen der Waren über alle Verkehrsträger hinweg zurückverfolgbar ist. Schritt für Schritt wird auf diesem Weg erreicht, dass Planung und Logistik IT-gestützt mehr und mehr ineinandergreifen. Die Fachleute der DSAG sind davon überzeugt, dass die Verbesserungsvorschläge die SAP-Anwendungen für die Disponenten leistungsfähiger machen, indem alle wichtigen Daten zentral auf die Bedarfe zugeschnitten und maßgeschneidert vorgehalten werden.

DSAG-ARBEITSGRUPPE LOGISTIK-DIENSTLEISTER

Seit dem Frühjahr 2008 erarbeitet die Arbeitsgruppe Logistik-Dienstleister (im Arbeitskreis Supply Chain Management) mit mehr als 100 Mitgliedspersonen kontinuierlich Verbesserungsvorschläge, die sie in den Entwicklungsprozess der neuen Logistikanwendungen von SAP einbringt.
www.dsag.de/ag/logistik-dienstleister

Anzeige



IHR IT-PARTNER

Lösungen für

- ▶ **Berechtigungsmanagement für SAP mit RUF XE** 
- ▶ **Mobile Datenerfassung: Wir machen Ihr SAP mobil für Lager, Inventur, Instandhaltung und Assetmanagement mit mobile ERP**
- ▶ **PLM Product Lifecycle Management Strategien und Integrationslösungen**

Beratung und Entwicklung

- ▶ **rund um SAP Finanzen und Logistik**
- ▶ **Maßgeschneiderte individuelle Lösungen mit JAVA und .Net**

GORBIT Gesellschaft für Organisation, Beratung und Informationsverarbeitung mbH

Zentrale
Brüderstraße 53
51427 Bergisch Gladbach
Telefon +49 (0) 22 04 / 92 85 - 0
Telefax +49 (0) 22 04 / 24 85 8
e-mail info@gorbit.de



www.gorbit.de